

Antrag 175/I/2020**KDV Mitte****Der Landesparteitag möge beschließen:****Digital Empowerment für geflüchtete Frauen!**

1 Die sozialdemokratischen Mitglieder im Abgeordneten-
2 haus und im Senat werden aufgefordert, sich im Rahmen
3 ihrer jeweiligen Zuständigkeit dafür einzusetzen, dass die
4 Förderung des Projekts „Digital Empowerment“ mit zu-
5 sätzlichen finanziellen Ressourcen aufgestockt wird, um
6 die Arbeitsmarktintegration von geflüchteten Frauen in
7 Berlin bedarfsgerecht zu fördern.

8

9 Begründung

10 “Digital Empowerment” wurde bisher im Rahmen des
11 Masterplans für Integration und Sicherheit vom Senat mit
12 einer Projektförderung unterstützt.

13

14 Das Ziel des Projekts ist es, geflüchtete Frauen, mit Hilfe
15 verschiedener Module Zugang zu digitaler Basis-Medien-
16 /IT-Technik zu verschaffen und zugleich Sprachkompeten-
17 zen zu vermitteln.

18

19 Dabei können die Frauen eine Einführung in PC und
20 Internet bekommen, Dokumente mit dem Smartpho-
21 ne scannen, versenden und auf einen Rechner laden
22 zum Ausdrucken oder Weiterbearbeiten oder ein E-Mail-
23 Konto einrichten. Sie lernen Sprachlern-Apps oder Online-
24 Deutschkurse kennen, auch für Analphabetinnen gibt es
25 Angebote. Anleitung bei der Internetrecherche und an-
26 dere Medienkompetenzen dienen auch der Erschließung
27 existierender Online-Angebote rund um existenziell wich-
28 tige Themen wie Asylrecht, Aufenthaltsstatus, Wohnen,
29 Jobcenter, Bildung oder Arbeit. Das niedrighschwellige und
30 real nutzbare Angebot hat den Zugang der Zielgruppe
31 geflüchteter Frauen zu digitaler Mediennutzung geöff-
32 net bzw. erweitert. Seit Projektstart im Herbst 2016 wur-
33 den über 300 geflüchtete Frauen aus 19 Ländern erreicht,
34 die gemeinsam gelernt haben. Nach einer Modellphase
35 des Projekts soll das Angebot verstetigt werden. Der ur-
36 sprüngliche Ansatz, Ehren- oder Hauptamtliche oder Ge-
37 flüchtete für das IT-Training zu qualifizieren, scheiterte
38 an den geringen personellen Ressourcen der Unterkünf-
39 te und der hohen Fluktuation des Hauptamts sowie der
40 Bewohnerinnen.

41

42 Die Anforderungen an diese Aufgabe, einen niedrig-
43 schwelliges und binnendifferenziertes Angebot für die-
44 se Zielgruppe durchzuführen, sind hoch und bedürfen in-
45 tensiver Begleitung und Betreuung der Teilnehmerinnen
46 und der Durchführenden. Dazu kommen die technische
47 Betreuung und Wartung der Computerräume, die die Ka-
48 pazitäten vieler Unterkünfte schnell übersteigen. Nach

Empfehlung der Antragskommission**Überweisen an: AH Fraktion (Konsens)**

49 wie vor sind nicht in allen Unterkünften Computerräume
50 vorhanden, von festen Zeiten nur für Schulungen ganz
51 zu schweigen. Der aktuell geltende Schlüssel von einem
52 Rechner pro 100 Bewohner*innen ist nicht ausreichend.
53 Jedoch reicht die alleinige Bereitstellung der technischen
54 Infrastruktur nicht aus: Die Medienkompetenzen und „*Di-*
55 *gital Kenntnisse*“ sind Schlüsselkompetenzen in unserer
56 hochvernetzten Welt, so dass ihrer Vermittlung höchste
57 Wichtigkeit bei der Teilhabe und Mitgestaltung unserer
58 Gesellschaft beigemessen werden muss. Medienkompe-
59 tenztrainings in Unterkünften sind deshalb für die Inte-
60 gration von geflüchteten Frauen und Männern unbedingt
61 förderungswürdig.

62

63 Bisher wurde das Digital Empowerment aufgrund der be-
64 grenzten finanziellen Ressourcen nur für eine begrenzte
65 Anzahl an geflüchteten Frauen angeboten. Geflüchteten
66 Frauen wollen lernen und arbeiten, um sich und ihren Kin-
67 dern ein besseres Leben zu ermöglichen.

68

69 Um die Arbeitsmarktintegration der geflüchteten Frauen
70 in Berlin bedarfsgerecht zu fördern, sollte das Projekt „*Di-*
71 *gital Empowerment*“ mit zusätzlichen finanziellen Res-
72 sourcen aus dem Masterplan für Integration und Sicher-
73 heit aufgestockt werden.